Zeitschrift: Amtliches Schulblatt des Kantons Zürich
Herausgeber: Erziehungsdirektion des Kantons Zürich
Band: 45 (1930)
Heft: 4

Heft

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 21.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Abonnementspreis.

Für das ganze Jahr Fr. 3.—
inkl. Bestellgebühr und Porto.

Das Amtliche Schulblatt erscheint je auf den 1. des Monats.

Einrückungsgebühr.

Die gedruckte Zeile 50 Cts.

Einsendungen frankiert bis spätestens den 15. des Monats an die Erziehungskanzlei.

Amtliches Schulblatt
des Kantons Zürich.

XLV. Jahrgang. **Nr. 4.** **1. April 1930.**

Inhalt: 1. Jugendkommissionen und Berufsberatung. — 2. Kantonal-zürcherischer Kurs für Bezirksberufsberater und Berater für Mindererwerbsfähige. — 3. Patentierung von Sekundarlehrern. — 4. Aus den Verhandlungen der Erziehungsbehörden. — 5. Neuere Literatur. — 6. Inserate.

Jugendkommissionen und Berufsberatung.

A. Gemäß § 17 der Verordnung über das Jugendamt des Kantons Zürich vom 10. Februar 1919 gewährt der Staat den bezirks- oder gemeindeweise gebildeten Jugendkommissionen an die Ausgaben für die Durchführung ihrer Aufgaben Beiträge. Hiefür sind dem Jugendamt im Voranschlag unter dem Titel B. X. E. 146 „Jugendkommissionen“ (Jugendgerichtshilfe, Pflegekinderaufsicht, Sekretariate, Bureau- und Reiseauslagen u.s.w.) Fr. 49,000 und unter dem Titel B. X. E. 147 „Berufsberatung“ Fr. 25,000 zur Verfügung gestellt.

B. Die Erziehungsdirektion berichtet über die Verwendung dieser Summen folgendes:

1. Seit Errichtung des Jugendamtes im Jahre 1919 hat der Regierungsrat die Auffassung vertreten, daß es sich hier nur um Kredite handeln kann, welche, der Aufgabe dieser kantonalen Zentrale der gesamten Jugendhilfe entsprechend, ausschließlich für die Förderung der organisatorischen Tätigkeit verwendet werden dürfen.

2. Die Verwendung der beiden Kredite muß, wie bisher, den örtlichen Bedürfnissen entsprechend vorgenommen wer-

den. Feste Grundsätze oder gar Schemata lassen sich nicht aufstellen. Der einzige Gesichtspunkt kann auch heute nur der sein, die in den einzelnen Bezirken mühsam aufgebauten Einrichtungen am Leben zu erhalten und sie in Stand zu setzen, der von Jahr zu Jahr bedeutend wachsenden Inanspruchnahme einigermaßen zu genügen.

3. Die für das laufende Jahr bewilligten Mittel reichen trotz ihrer Erhöhung knapp aus zur Aufrechterhaltung der bis heute geschaffenen Organisation. Die Anerkennung der Leistungsfähigkeit fachkundig geleiteter Bezirkszentralen wächst von Jahr zu Jahr, und dementsprechend auch ihre Inanspruchnahme durch Vormundschafts-, Schul- und Armenbehörden, durch Pfarrämter und Lehrer, durch private Vereine und insbesondere auch durch besorgte Eltern. In den großen Bezirken Zürich, Horgen, Meilen, Hinwil und Winterthur läßt sich die Durchführung gründlicher Jugendhilfe gar nicht mehr denken ohne die beruflich geführten Sekretariate. Aber auch in den kleineren Bezirken, so namentlich in Uster, Pfäffikon und Dielsdorf kann die Arbeit nicht mehr länger durch einen bloß nebenamtlich tätigen Sekretär bewältigt werden. Im Bezirk Pfäffikon trat im Frühjahr 1929 der bisherige Sekretär vom Sekundarlehrerberuf zurück, um sich ganz der Jugendhilfe zu widmen; ihm wurde im Herbst 1929 eine geschulte weibliche Kraft beigegeben; ebenso werden die Sekretariate der Bezirke Meilen und Uster im Laufe dieses Jahres ständige Fürsorgerinnen erhalten.

Gleiches ist zu melden über die Berufsberatung. Die Zahl der jährlichen Beratungsfälle hat 1928 die Zahl 5000 überschritten; die Zahl der vermittelten Lehrstellen beträgt rund 1500, die der vermittelten Arbeitsstellen rund 700. Dazu kommt die schwere Sorge für jährlich 200—300 zufolge körperlicher oder geistiger Gebrechen Mindererwerbsfähige.

Diese Verhältnisse beweisen deutlich, daß es nicht nur zweckmäßig, sondern nötig ist, über den ganzen, den Organen des Jugendamtes eingeräumten Kredit zu verfügen. Dies ist um so eher gerechtfertigt, als die beiden Summen auch heute noch sehr bescheiden sind, gemessen an den jährlichen kantonalen, kommunalen und privaten gemeinnützigen Auf-

wendungen zu Gunsten der Einzelfürsorge. Wenn an Stelle kostspieliger Fürsorge in steigendem Maße zweckmäßige Vorsorge treten soll, sind hiefür auch besondere Maßnahmen und besondere Mittel erforderlich.

4. Gestützt auf diese Ausführungen beantragte die Erziehungsdirektion, die Staatsbeiträge für das laufende Jahr zu bemessen wie folgt:

a) Für die Bezirksjugendkommissionen: Zürich Fr. 8,500, Affoltern a. A. Fr. 1,500, Horgen Fr. 3,500, Meilen Fr. 5,800, Hinwil Fr. 6,000, Uster Fr. 3,000, Pfäffikon Fr. 4,000, Winterthur Fr. 7,500, Andelfingen Fr. 2,000, Bülach Fr. 2,000, Dielsdorf Fr. 5,200, zusammen Fr. 49,000.

b) Für die Organe der Berufsberatung: Zürich Fr. 3,000, Affoltern a. A. Fr. 1,000, Horgen Fr. 800, Meilen Fr. 3,600, Hinwil Fr. 2,900, Uster Fr. 2,400, Pfäffikon Fr. 3,000, Winterthur Fr. 3,200, Andelfingen Fr. 1,000, Bülach Fr. 1,000, Dielsdorf Fr. 800, zusammen Fr. 22,700.

Die verbleibenden Fr. 2,300 werden reserviert als Subvention an das Psychotechnische Institut Zürich für seine der Berufsberatung im laufenden Jahre zu leistenden Dienste gemäß der von der Erziehungsdirektion mit dem Institut abgeschlossenen Vereinbarung.

5. Die bestimmungsgemäße Verwendung dieser Staatsbeiträge wird durch das Jugendamt, dem die Bezirksjugendkommissionen, sowie die Organe der Berufsberatung jährlich Rechnung ablegen müssen, überwacht.

Der Regierungsrat hat von den Ausführungen der Erziehungsdirektion in zustimmendem Sinne Kenntnis genommen und die Erziehungsdirektion zur Auszahlung der vom Jugendamt beantragten Staatsbeiträge an die Bezirksjugendkommissionen und an die Organe der Berufsberatung ermächtigt.

Kantonal-zürcherischer Kurs für Bezirksberufsberater und Berater für Mindererwerbsfähige.

14.—16. April 1930 in Amriswil.

Montag, 14. April, 10 Uhr: Orientiernug über die vorhandenen Anlehrwerkstätten für Mindererwerbsfähige in der Schweiz.

Aussprache über gemachte Erfahrungen. Die Stipendienmöglichkeiten für Mindererwerbsfähige. Die Unfallgefahren für Gebrechliche und die Unfallversicherung.

14 Uhr: Besichtigung der Arbeitsheime für Gebrechliche in Amriswil und Obersommeri.

Dienstag, 15. April, 8 Uhr: Besprechung praktischer Fälle aus der Berufsberatung.

14 Uhr: Betriebsbesichtigungen: Kleiderfabrik, Spielwarenfabrik, Fabrik für Trikotwaren in Amriswil und Umgebung.

Mittwoch, 16. April, 8 Uhr: Berufsberaterkonferenz.

10 Uhr: Fortsetzung der Betriebsbesichtigungen: Maschinenfabrik, Konservenfabrik, Schuhfabrik.

16 Uhr: Schluß des Kurses.

Zürich, den 24. März 1930.

Jugendamt des Kantons Zürich.

Patentierung von Sekundarlehrern.

(Erziehungsratsbeschluß vom 18. März 1930.)

I. Als Sekundarlehrer werden patentiert:

a) Sprachlich-historische Richtung:

1. Keller, Martha, geb. 1904, von Schaffhausen.
2. Pleisch, Georg, geb. 1909, von Luzein (Graubünden).
3. Wegmann, Paul, geb. 1893, von Zürich.

b) Mathematisch-naturwissenschaftliche Richtung:

4. Fumasoli, Max, geb. 1907, von Zürich und Cadro.
5. Kunz, Heinrich, geb. 1900, von Goßau.
6. Russenberger, Hans, geb. 1905, von Schaffhausen.

II. Das Wählbarkeitszeugnis als zürcherischer Sekundarlehrer erhalten die Kandidaten: Wegmann, Paul; Fumasoli, Max; Kunz, Heinrich.

III. Schoch, Jakob, Sekundarlehrer in Bülach, erhält, gestützt auf die Ergebnisse des von ihm bestandenen Kolloquiums und dem günstig lautenden Bericht des außerordentlichen Visitators die Erlaubnis, an der III. Klasse der Sekundarschule den fakultativen Englischunterricht zu erteilen.

Aus den Verhandlungen der Erziehungsbehörden.

1. Direktion.

An Stelle des am 31. März 1930 zurücktretenden Dr. Friedr. Zollinger wurde vom Regierungsrat zum Sekretär der Erziehungsdirektion gewählt: Dr. Ed. Scheurmann, bisher Sekretär der Amtsvormundschaft der Stadt Zürich.

2. Volksschule.

Vikariate im Monat März 1930.

	Primarschule			Sekundarschule			Arbeitschule		Total
	K	M	U	K	M	U	K	U	
Zahl der Vikariate am 1. März	43	2	3	7	—	2	12	1	70
Neu errichtet wurden . . .	20	4	—	5	—	3	2	1	35
	63	6	3	12	—	5	14	2	105
Aufgehoben wurden	16	3	—	4	—	4	—	—	27
Total der Vikariate Ende März	47	3	3	8	—	1	14	2	78

K = Krankheit, M = Militärdienst, U = Urlaub

Hinschiede:

a) Primarlehrer:

Letzter Wirkungskreis	Name	Geburtsjahr	Schuldienst	Todestag
Wädenswil	Hirt, Johannes	1873	1892—1930	4. März 1930

b) Arbeitslehrerinnen:

Uitikon a. A.	Wismer-Müller, Sel.	1858	1881—1919	1. Febr. 1930
Rorbas	Schneider-Frei, Bertha	1871	1897—1930	15. Febr. 1930

Rücktritte auf 30. April 1930:

Arbeitslehrerinnen:

Schule	Name	im Schuldienst seit
Wildberg und Schalchen	Meierhofer, Bertha	1924—1930
Hofstetten, Huggenberg, Schlatt und Waltenstein	Leuthold, Marie	1926—1930
Unterwagenburg	Schmidli, Bertha	1924—1930
Opfikon und Wallisellen	Signer, Martha	1920—1930

Wahlen:

a) Primarlehrer.

Zürich: Kreis II.

Egli, Ernst, von Goßau, Lehrer in Feuerthalen (Langwiesen).
Furrer, Otto, von Zürich, Lehrer in Ossingen.
Haegi, Adolf, von Kappel a. A., Lehrer in Klein-Andelfingen.
Limbach, Emanuel, von Zürich, Lehrer in Marthalen (Ellikon).

Kreis III.

Engeli, Richard, von Berg (Thg.), Lehrer in Neftenbach.
Frey, Heinrich, von Zürich, Lehrer in Nieder-Uster.
Frey, Klara, von Küsnacht und Olten, Vikarin.
Furrer, Friedrich, von Zürich, Verweser.
Keller, Paul, von Opfikon, Verweser.
Kopp, Eugen, von Hitzkirch (Luzern), Lehrer in Hüntwangen.
Meyer, Gerold, von Rüdlingen (Schaffh.), Lehrer in Furna (Grbd.).
Meyner, Tonie, von Zürich, Vikarin.
Muschg, Elsa, von Hombrechtikon und Zollikon, Verweserin.
Schürmann, Gottlieb, von Zürich, Lehrer in Unter-Engstringen.
Ungricht, Veronika, von Dietikon, Vikarin.
Weckerle, Lina, von Basel, Lehrerin in Ober-Engstringen.
Weidmann, Hanna, von Maschwanden und Lufingen, Verweserin.
Wolff, Max, von Zürich, Lehrer in Pfäffikon (Auslikon).
Zoller, Sophie, von Au (St. G.), Verweserin in Feuerthalen.

Kreis IV.

Bachmann, Jakob, von Bäretswil, Lehrer in Dietikon.
Baumann, Richard, von Zürich, Lehrer in Nürensdorf.
Ernst, Julius, von Winterthur, Lehrer in Bachenbülach.
Faust, Martha, von Oetwil a. S., Lehrerin in Kirch-Uster.
Frei, Jakob, von Unterstammheim, Lehrer in Pfäffikon (Wallikon).
Kägi, Seline, von Zürich, Lehrerin in Stallikon (Dägerst).
Keller, Walter, von Hüntwangen, Lehrer in Benken.
Schenkel, Gertrud, von Winterthur, Lehrerin in Feuerthalen.
Senn, Frida, von Thalwil, Lehrerin in Bassersdorf.

Widmer, Emmy, von Kilchberg, Lehrerin in Horgen (Horgenberg).

Kreis V:

Beglinger, Heinrich, von Mollis, Lehrer in Freidorf-Basel.
Bernet, Gertrud, von St. Gallen, Lehrerin in Illnau (Horben).
Bohland, Anna, von Zürich, Lehrerin in Dietikon.
Kraft, Josef, von Zürich, Verweser.
Maag, Gustav, von Winterthur und Winkel, Lehrer in Hinwil (Erlosen-Bossikon).
Müller, Edwin, von Wiesendangen, Lehrer in Stadel.
Sommerhalder, Jeanne, von Zürich, Vikarin.
Streiff, Jakob, von Diesbach (Glarus), Verweser.

Altstetten: Bietenholz, Werner, von Pfäffikon, Lehrer in Regensdorf (Watt).

Örlikon: Diener, Gottlieb, von Fischenthal, Lehrer in Bülach (Eschenmosen).

Kyburz, Walter, von Erlinsbach (Aarg.), Lehrer in Illnau (Bisikon).

Vögeli, Jakob, von Gächlingen (Schaffh.), Lehrer in Regensdorf.

Wallisellen: Elmer, Bernhard, von Lintthal, Lehrer in Wald (Hittenberg).

Uitikon a. A.: Ehrensperger, Alfred, von Nürensdorf, Verweser.

Krauer, Berty, von Zürich, Vikarin.

Adliswil: Rüegg, Hermann, von Uster, Lehrer in Eglisau.

Horgen: Rettich, Jakob, von Zürich, Lehrer in Wila (Thalgarten).

Gautschi, Elsa, von Altstetten, Verweserin.

Peter, Lina, von Fischenthal, Verweserin.

Kilchberg b. Zch.: Eschmann, Eduard, von Wald und Kilchberg b. Zch., Lehrer in Wald.

Küsnacht (Limberg): Vogelsanger, Hermann, von Zürich, Lehrer in Wald (Güntisberg).

Männedorf: Benz, Jakob, von Dietlikon, Lehrer in Freienstein.

Stäfa (Ürikon): Hänggi, Hugo, von Zürich, Verweser.

Fischenthal (Bodmen): Fattorini, Guido, von Zürich, Verweser.
Goßau (Grüt): Aeppli, Ernst, von Wädenswil, Verweser in Uster (Sulzbach).
Hittnau (Dürstelen): Kunz, Rudolf, von Zürich, Verweser.
Winterthur (Oberwinterthur): Schellenbaum, Seline, von Oberwinterthur, Verweserin.
Winterthur (Töß): Borgula, Karl, von Zürich, Lehrer in Winkel (Rüti).
Mantel, Hans, von Elgg, Lehrer in Schlatt (Waltenstein).
Winterthur (Veltheim): Ott, Heinrich, von Winterthur, Lehrer in Dorf.
Henggart: Siegrist, Alfred, von Wil (Zürich), Verweser.
Marthalen: Vetter, Marie, von Zürich, Verweserin.
Unter-Embrach: Frauenfelder, Hans, von Zürich, Verweser.

b) Sekundarlehrer.

Zürich: Kreis II.
Peter, Otto, von Fischenthal, Sekundarlehrer in Hedingen.
Kreis IV.
Zeller, Willy, von Zürich, Sekundarlehrer in Oerlikon.
Kreis V.
Schälchlin, Max, von Klein-Andelfingen, Sekundarlehrer in Oerlikon.
Oerlikon: Winteler, Dr. Rudolf, von Mollis, Sekundarlehrer in Freienstein.
Kilchberg b. Zch.: Hug, Heinrich, von Affoltern a. A., Primarlehrer in Kilchberg b. Zch.
Fehraltorf: Höhn, Eugen, von Wädenswil, Verweser.
Andelfingen: Illi, Fritz, von Zürich, Verweser.
Marthalen: Egli, Robert, von Dürnten, Verweser.
Eglisau: Rüegg, Helene, von Winterthur, Verweserin.

c) Arbeitslehrerinnen.

Oerlikon: Weilenmann, Klara, in Nürensdorf.
Henggart: Kläui, Margrit, Verweserin.
Freienstein (P. u. S.) und Rorbas (P.): Good, Marie, Verweserin.
Ort, Stocken und Langrüti: Hirt, Emma, in Hirzel.

Verwesereien:

Sekundarschule.

Schule	Name und Heimatort des Verwesers	Antritt
Fischenthal	Hakios, Albert, von Zürich	17. Febr. 1930

Schulkapitel Uster. Veränderungen im Kapitelvorstand: Präsident: Max Brunner, Sekundarlherer in Egg; Vizepräsident: Fräulein W. Wegmann, Primarlehrerin in Wermatswil; Aktuar: Arnold Altorfer, Primarlehrer in Maur; Bibliothekar: Rudolf Thalmann, Sekundarlehrer in Uster.

Primarschule. Schaffung neuer Lehrstellen. Auf Beginn des Schuljahres 1930/31 in Urdorf, Wallisellen und Oetwil a. S.

Arbeitslehrerinnenkurs. Aufnahmen. Für die Teilnahme am Arbeitslehrerinnenkurs 1930/32 haben sich 28 Kandidatinnen gemeldet. Alle haben die Aufnahmeprüfung, die am 25. und 26. Februar 1930 stattgefunden hat, bestanden. In den Kurs werden indes nur 16 Schülerinnen aufgenommen. — Der Bundesbeitrag ist für das Jahr 1929 vom Bundesamt für Industrie, Gewerbe und Arbeit auf Fr. 6,700 angesetzt worden.

Kurse für Lehrer. Die Anmeldungen für die Teilnahme am diesjährigen schweizerischen Lehrerbildungskurs für Knabenhandarbeit in Neuenburg sind der Kanzlei der Erziehungsdirektion des Kantons Zürich bis spätestens 5 April einzusenden.

Gesetze. Die Vorlagen für das Gesetz über die Leistungen des Staates an das Volksschulwesen und für das Gesetz über die hauswirtschaftliche Fortbildungsschule sind vom Erziehungsrat durchberaten und an den Regierungsrat weitergeleitet worden.

3. Höhere Lehranstalten.

Universität. Habilitation. An der phil. Fakultät I auf Beginn des Sommersemesters 1930: Dr. phil. et theol. Leo Haefeli, von Klingnau (Aargau), geb. am 18. April 1885, für die beiden orientalischen Sprachen Syrisch und Aramäisch und ihre zugehörigen Kulturgebiete.

Dekane. Als Dekane der Fakultäten für die Amtsdauer 1930/32 sind gewählt worden: Theologische Fakultät:

Dr. Emil Brunner; rechts- und staatswissenschaftliche Fakultät: Dr. M. Seitzew; med. Fakultät: Dr. O. Veraguth; vet.-med. Fakultät: Dr. A. Krupski; phil. Fakultät I: Dr. Karl Meyer; phil. Fakultät II: Dr. Edgar Meyer.

Legat. Der am 3. Januar 1930 verstorbene Dr. J. Escher-Kündig hat dem Zoologischen Museum den Betrag von Fr. 5,000 durch letztwillige Verfügung zugewendet.

Diplomprüfungen für das höhere Lehramt. In Mathematik: E. Knup, von Hefenhofen; L. Locher, von Bern, und W. Lüssi, von Wila; in Zoologie: Hans Zehnder, von Zürich; in Physik: Jakob Meier, von Zürich.

Kantonale Mittelschulen. Der Erziehungsrat hat eine Wegleitung für die Abfassung der Stundenpläne festgesetzt und über die Anrechnung der Exkursionen und der Übungen des freiwiligen Turnunterrichtes in der Pflichtstundenzahl der Lehrer Grundsätze aufgestellt, ebenso für die Anstellung von Hilfslehrern.

Kantonsschule Zürich. Gymnasium. Auf Beginn des Winterhalbjahres 1930/31 wird eine neue Lehrstelle für Deutsch, verbunden mit Latein oder Englisch geschaffen.

Kantonsschule Winterthur. Hinschied. Niklaus Michel, geb. 1851, 1878—1921 Lehrer für Turnen, am 25. Februar 1930.

Oberrealschule. Die Abteilung für Kandidaten des Lehramtes der Kantonsschule in Winterthur bleibt in provisorischer Weise unter Anpassung des Lehrplanes an die Vorbedingungen zur Erwerbung des Lehrerpatentes an der phil. Fakultät I der Universität Zürich an die Oberrealschule angegliedert bis zur gesetzlichen Ordnung der Lehrerbildung und der definitiven Festsetzung der Lehrpläne.

Bundessubventionen. Das Bundesamt für Industrie, Gewerbe und Arbeit (Sektion für berufliche Ausbildung) in Bern hat nachgenannten zürcherischen Bildungsanstalten für das Jahr 1929 folgende Bundesbeiträge bewilligt: 1. Handelswissenschaftliche Abteilung der Universität Zürich Fr. 19,800; 2. Handelsabteilung des Technikums Winterthur Fr. 30,000;

3. Kantonale Handelsschule in Zürich Fr. 111,540; 4. Technische Abteilungen des Technikums in Winterthur Fr. 144,550.

4. Verschiedenes.

Panidealistischer Ferienkurs über Neugestaltung des sozialen Lebens. Zur Einführung in die Gedankenwelt Rudolf Maria Holzapfels findet in der Osterwoche, vom 14. bis 21. April, im Ferienheim Rüdlingen am Rhein eine Tagung statt, die der Erörterung der geistigen Voraussetzungen einer sozialen Neugestaltung gewidmet ist. In Verbindung mit diesem Kurs findet am Samstag und Sonntag, den 19. und 20. April, eine Sondertagung für die Jugend und Jugenderziehung statt über das Thema „Das Panideal und die Jugend". Näheres durch die Zentralstelle der Int. Panidealistischen Vereinigung, Zürich, Klosbachstraße 111.

Betriebswissenschaftliche Orientierung praktischer Kaufleute. Der Sommerkurs wird im Monat Juni dieses Jahres zum sechsten Male abgehalten werden. Veranstalter ist der Schweizerische Kaufmännische Verein in Zürich, der auch über alles Nähere Auskunft erteilt.

Rein'sche Ferienkurse Jena 1930. Programme zu beziehen durch das Sekretariat Carl Zeißplatz 3, Jena.

Volkswirtschaftlicher Aufsatzwettbewerb für das Jahr 1930. Der Schweizerwocheverband veranstaltet einen Aufsatzwettbewerb in den Schulen des ganzen Landes über volkswirtschaftliche Fragen. Das diesjährige Thema wird dem Gebiet der Schweiz. Sport- und Spielwarenindustrie entnommen. Die endgültige Fassung des Themas wird der Lehrerschaft rechtzeitig vor Beginn der „Schweizerwoche" bekanntgegeben werden.

Ferienreisen der Schiller-Akademie. Die Schiller-Akademie in München veranstaltet eine Reihe von Studien- und Ferienreisen unter künstlerischer und wissenschaftlicher Führung: Vom 12.—27. April eine Osterfahrt nach Sizilien und vom 18.—25. Mai eine Studienfahrt nach London, mit Besuch von Oxford, Stratford und der Internationalen Ausstellungen in Antwerpen und Lüttich; im Juni eine Reise nach Paris; im

Juli eine Fahrt nach Dalmatien; im August folgen England- und Frankreichreisen und im September eine Fahrt nach Spanien mit Ausflug nach Marokko. Ausführlichen Prospekt versendet gegen 15 Pfennig Porto kostenlos die Verwaltung der Schiller-Akademie, München-Grünwald; er liegt auf der Kanzlei des Erziehungswesens, Rechberg Zimmer 10 zur Einsicht auf.

Neuere Literatur.

Grundlagen allgemeiner Musikbildung, Hilfs- und Nachschlagebuch für Schüler höherer Lehranstalten und Musikfreunde von Studienrat Hugo Herold und Studienrat Rich. Noatzsch. 2. verbesserte Auflage (innert Jahresfrist). 104 Seiten. Preis Fr. 2.50. Verlag Gebrüder Hug & Cie., Zürich.

Musik und Bewegung. Von Paula Lehner. 85 Seiten Notensatz. Selbstverlag Herderstraße 30, Erfurt.

Volkskinderlieder und Kinderspiele, zum Singen und Spielen. Ausgabe mit Klavier mit Text, Preis Rm. 2.50, und Ausgabe für Violine, Preis Rm. 1.75, beide Ausgaben zusammen Rm. 3.75. Von Ernst Kreidolf. Verlag Chr. Friedr. Vieweg, G. m. b. H., Berlin-Lichterfelde, Ringstr. 47a.

Methodik des Unterrichtes in der Heimat- und Erdkunde für Volksschulen von Wilhelm Meil. 225 Seiten, 29 Abbildungen, Leinen Rm. 4.60. Verlag Georg Westermann, Braunschweig.

Français, Premier Livre von Bénédict. Übersichtliche und vollständige Zusammenstellung der regelmäßigen und unregelmäßigen Konjugation. Fr. 2.—. Verlag Editions pro Schola, 2, rue des Entrepôts, Lausanne.

Schweizer Realbogen. Heft Nr. 35, Afrika, Urwald und Savanne. Preis des Heftes 70 Rappen; Heft Nr. 34, Der Weg zum Eisen einst und jetzt. Preis des Heftes 50 Rappen. Verlag Paul Haupt, Bern.

Schrift und Schreiben. Zweimonatsschrift für praktische und wissenschaftliche Fragen der Schrift und des Schreibunterrichtes. Herausgegeben von Prof. Gg. Raederscheidt, Bonn, Oberregierungsrat Prof. Hugo Busch, Düsseldorf. Alois Legrün, Wien, Paul Werth, Berlin. Jahrgang 1929/30, Heft 3 (Februar) Verlag F. Soennecken, Bonn. Preis für den im Oktober beginnenden Jahrgang Rm. 3.60.

„Das letzte Gesicht", 68 Bilder, eingeleitet von Egon Friedell, erläutert von Stefanie Strizek. Herausgeber Dr. Emil Schaeffer. Preis gebunden Fr. 3.—, Orell Füßli Verlag, Zürich.

„Alte Meister der Basler Kunstsammlung", eingeleitet und erläutert von H. A. Schmid. Herausgeber Dr. Emil Schaeffer. Gebunden Fr. 3.—. Orell Füßli-Verlag, Zürich.

Sonne, Mond und die Planeten. 70 Bilder, eingeleitet und erläutert von P. Stuker, Schaubücher 19. Herausgeber Dr. Emil Schaeffer. Gebunden Fr. 3.—. Orell Füßli Verlag, Zürich.

Prüfe selbst. Schriften zur Alkoholfrage. Herausgegeben vom Verein Schweiz. abstinenter Lehrer und Lehrerinnen. Verlag A. Francke A.-G., Bern. Preis des Heftes 80 Rappen.

Die Hochkirche. Monatsschrift der Hochkirchlichen Vereinigung. Schriftleitung Prof. Dr. Friedrich Heiler. Preis des Heftes 80 Pfennig, jährlich (12 Hefte) Rm. 8.—. Verlag von Ernst Reinhardt in München.

Schweizer Kamerad und Jugendborn. Monatsschrift, herausgegeben von der Stiftung Pro Juventute und von der Jugendschriften-Kommission des Schweizerischen Lehrervereins. Preis jährlich Fr. 6.—, halbjährlich Fr. 3.20. Geschäftsstelle Schweizer Kamerad Bern, Falkenplatz 14.

Paul Pflüger: Einführung in die Volkswirtschaftslehre. 16 Abbildungen, 229 S. Preis Fr. 6.—. Orell Füßli-Verlag, Zürich und Leipzig. — Ein für jedermanns Hand wertvolles Buch!

Westermanns Monatshefte. April 1930. 74. Jahrgang. Illustrierte Zeitschrift der Gebildeten. Verlag von Georg Westermann, Braunschweig, Berlin, Hamburg. Jährlich 12 Hefte zu 2 Mark. Das 84 Seiten starke Aprilheft bildet bei erstklassig illustrierter Ausstattung in Schwarz- und Farbendruck eine inhaltsreiche und mannigfaltige Lektüre; die Anschaffung lohnt sich namentlich auch für Lesezirkel.

Inserate.

Gesetzessammlung.

Im Laufe des Monats April erscheint die seit einiger Zeit vergriffene Sammlung der Gesetze und Verordnungen über das Volksschulwesen des Kantons Zürich in neuer, dem derzeitigen Stand der Gesetzgebung angepaßter Auflage. Das Bändchen kann beim kantonalen Lehrmittelverlag, Zürich 1, zum Preise von Fr. 4.— bezogen werden.

Zürich, 24. März 1930. Die Erziehungsdirektion.

An die Lehrerschaft der staatlichen Lehranstalten.

Im Laufe des Sommers wird ein neues Lehrerverzeichnis zur Ausgabe kommen. Die Lehrer und Lehrerinnen, die Korrekturen einzuberichten wissen, sind ersucht, der unterzeichneten Amtsstelle bis spätestens **30. April** davon Mitteilung zu machen.

Zürich, den 20. März 1930.

Kanzlei der Erziehungsdirektion.

Urlaubsgesuche.

Die Primar- und Sekundarschulpflegen und die Lehrerschaft der Volksschule werden darauf aufmerksam gemacht, daß Gesuche um Urlaub von

Lehrern, versehen mit dem Antrag der Ortsschulbehörde, an die Erziehungsdirektion zu leiten sind. Die Abordnung des Vikars ist auch dann Sache der Erziehungsdirektion, wenn die Stellvertretungskosten vom Beurlaubten getragen werden müssen.

Zürich, den 20. März 1930. Die Erziehungsdirektion.

Ausschreibung von Stipendien.

In Anwendung von § 248 des Unterrichtsgesetzes wurden hiemit für Kantonsangehörige, die die zürcherische Universität, die Eidg. Technische Hochschule oder die Kantonsschulen Zürich und Winterthur besuchen oder besuchen wollen, Stipendien für das Sommersemester 1930 zur Bewerbung ausgeschrieben. Außerdem können sich Schüler der kant. Mittelschulen, deren Eltern nicht am Schulort oder in dessen Nähe wohnen, um Beiträge an die Ausgaben für Wohnung und Kost oder für tägliche Fahrten bewerben.

Die Bewerbung um ein Stipendium geschieht durch Einreichung eines schriftlichen Gesuches unter Beilage von Studienzeugnissen, sowie eines Ausweises über die ökonomischen Verhältnisse, wofür das Formular bei der Kanzlei der Erziehungsdirektion (Hirschengraben 40, Bureau 10) zu beziehen ist. In der Anmeldung sind alle allfällig anderweitigen Unterstützungen anzugeben.

Bisherige Stipendiaten haben sich neuerdings anzumelden; die Einreichung des amtlichen Formulars ist ihnen erlassen, falls sich die Verhältnisse seit der letzten Bewerbung nicht wesentlich geändert haben.

Studierende der Universität und der Eidg. Technischen Hochschule haben die Anmeldung (mit Adreßangabe des Gesuchstellers) bis spätestens 31. März dem Inspektor der Stipendiaten, Prof. Dr. O. Juzi, in Küsnacht, Schüler der Kantonsschulen Zürich und Winterthur bis 30. April den Rektoraten einzusenden.

Zürich, 20. März 1930. Die Erziehungsdirektion.

Verabreichung von Staatsbeiträgen aus dem Alkoholzehntel für die Zwecke der Erziehung der Jugend und für die Hebung allgemeiner Volksbildung.

Die Vorstände der im Kanton Zürich bestehenden Anstalten und gemeinnützigen Vereinigungen für Erziehung anormaler, gebrechlicher und verwahrloster Kinder, sowie der Kinderkrippen und öffentlichen Lesesäle werden eingeladen, ihre Eingaben betreffend Verabreichung von Staatsbeiträgen aus dem Alkoholzehntel an die Ausgaben im Jahre 1929 unter Beigabe der Jahresrechnung bis 1. Mai 1930 der Erziehungsdirektion einzureichen. Bei den Anstalten ist die Zahl der kantonsangehörigen Pfleglinge und der Pflegetage anzugeben. Bei den Lesesälen sind Angaben über die Frequenz und den Lesestoff zu machen. **Verspätet eingereichte Gesuche werden nicht mehr berücksichtigt.**

Zürich, den 15. März 1930. Die Erziehungsdirektion.

Unentgeltliche Abgabe der Schulwandkarte der Schweiz an Volks- und Mittelschulen.

Schulbehörden, deren neuerrichtete Schulabteilungen noch nicht im Besitze der Schulwandkarte der Schweiz sind, werden darauf aufmerksam gemacht, daß Gesuche um Nachlieferung von Exemplaren mit der erforderlichen

Begründung bis 1. Juni 1930 dem kantonalen Lehrmittelverlag einzureichen sind. Dabei ist zu beachten, daß nur diejenigen Klassen ein Recht haben, die Karte unentgeltlich zu beanspruchen, denen der Unterricht in der Vaterlandskunde zukommt. **Karten, die im Laufe der Jahre unbrauchbar geworden sind, werden vom Bunde kostenfrei ersetzt, sofern die Defekte nicht infolge von unsorgfältiger Behandlung entstanden sind. Das defekt gewordene Exemplar ist dem kant. Lehrmittelverlag vor dem 1. Juni zuzustellen unter Beilage eines Gesuches um Austausch gegen ein neues Exemplar.**

Bestellungen, die allfällig während des Jahres eingehen, können nicht ausgeführt werden.

Zürich, 20. März 1930.

Die Erziehungsdirektion.

Kantonsschule Zürich. Stellenausschreibung.

Am kantonalen Gymnasium in Zürich ist auf Beginn des Winterhalbjahres 1930/31 (15. Oktober) eine Lehrstelle für Deutsch, verbunden mit Latein oder Englisch, zu besetzen.

Die Bewerber müssen im Besitze des zürcherischen oder eines andern, ihm gleichwertigen Diploms für das höhere Lehramt sein, oder ausreichende Ausweise über wissenschaftliche Befähigung und Lehrtätigkeit hauptsächlich auf der Mittelschule beibringen, wobei auf § 39 des Reglementes über die Diplomprüfung für das höhere Lehramt in den philosophisch-historischen Fächern an der Universität Zürich vom 28. Januar 1930 hingewiesen wird.

Die Anmeldungen sind der Erziehungsdirektion des Kantons Zürich, Hirschengraben 40, Zürich 1, schriftlich bis zum 30. April 1930 einzureichen. Vor der Anmeldung haben die Bewerber nähere Auskunft beim Rektorat des Gymnasiums, Rämistraße, Zürich 1, einzuholen.

Zürich, den 20. März 1930.

Die Erziehungsdirektion.

Die neue Schüler-Karte des Kantons Zürich,

von Prof. Ed. Imhof, ist erschienen und kann zum Preise von Fr. 2.— bezogen werden im

Kantonalen Lehrmittelverlag Zürich.

Zürich, 25. März 1930.

Sekundarschule Oerlikon-Schwamendingen. Offene Lehrstelle.

An hiesiger Sekundarschule ist zufolge Rücktrittes diese Lehrstelle auf den 1. November 1930 evtl. früher wieder zu besetzen.

Bewerber der sprachlich-historischen Richtung belieben ihre Anmeldungen unetr Beilage des zürcherischen Wahlfähigkeitszeugnisses mit den Ergebnissen der Fähigkeitsprüfungen, einer Darstellung des Studienganges und der bisherigen Lehrtätigkeit, Zeugnissen über die bisherige Lehrtätigkeit, sowie den Stundenplan des Sommersemesters einzureichen bis zum 26. April 1930 an den Präsidenten der Sekundarschulpflege, A. Hagemann, Freyastraße, Örlikon. Die Zeugnisse sind im Original oder in beglaubigten Abschriften einzureichen.

Örlikon, den 8. März 1930. Die Sekundarschulpflege.

Primar- und Sekundarschule Turbenthal. Haushaltungslehrerin.

Die durch Rücktritt der bisherigen Inhaberin freigewordene Stelle einer Lehrerin für hauswirtschaftlichen Unterricht, soll auf Beginn des Schuljahres 1930/31 wieder definitiv besetzt werden.

Bewerberinnen wollen ihre Anmeldung unter Beilage der nötigen Ausweise und Zeugnisse bis zum 11. April 1930 dem Präsidenten der Sekundarschulpflege, Dr. med. Rob. Gubler, einreichen, der auch weitere Auskunft erteilt.

Turbenthal, den 20. März 1930. Die Schulpflegen.

Zürcherischer kantonaler Arbeitslehrerinnenkurs.

Die Handarbeiten und Zeichnungen der Kandidatinnen des zweijährigen Bildungskurses für Arbeitslehrerinnen an Volks- und Fortbildungsschulen sind an folgenden Tagen in der Schweiz. Frauenfachschule, Zürich 8, Kreuzstraße 68, ausgestellt:

Samstag, den 5. April von 10 bis 12 und 14 bis 17 Uhr.
Sonntag, den 6. April von 10 bis 12 und 14 bis 17 Uhr.
Montag, den 7. April von 9 bis 12 und 14 bis 17 Uhr.

Universität Zürich.

Die Doktorwürde wurde im Monat März, gestützt auf die abgelegte Prüfung und die nachfolgend bezeichnete Dissertation verliehen:

Von der rechts- und staatswissenschaftlichen Fakultät:

Affolter, Albert, Bundesrichter, von Gerlafingen (Solothurn): Erneuerung des vor 50 Jahren ausgestellten Doktordiploms.

Doktor beider Rechte.

Heiz, Karl, von Menziken: „Das eidg. Recht 1798—1848. Die schweizerische Bundesgerichtsbarkeit in der Periode des Übergangs von der alten zur neuen Eidgenossenschaft."

Strauß, Siegbert, von Zürich: „Die patentrechtliche Lizenz."

Zürich, 18. März 1930. Der Dekan: H. Fritzsche.

Von der medizinischen Fakultät:

Kalt, Engelbert, von Böttstein, Aargau (med. dent.): „Untersuchungen über das Gillbrett-Godefroysche Experiment zur objektiven Darstellung von Bewegungen."

Gujer, Hans, von Wallisellen (med. dent.): „Der Einfluß von Schlaf, Ruhe und verstärkter Lungenventilation auf das Pneumotachogramm."

Zürich, 18. März 1930. Der Dekan: P. Clairmont.

Von der veterinär-medizinischen Fakultät:

Benz, Jakob, von Oberriet: „Über die amylolytische Wirkung tierischer Speichel, Blutsera und Urine."

Zürich, 18. März 1930. Der Dekan: E. Ackerknecht.

Von der philosophischen Fakultät II:

Gaza, Claro, von Malabon (Philippinen): „Über die katalytische Hydrierung von Phenol- und Naphtoläthern mit Platin und Wasserstoff."

Weidinger, Alexander, von Baja (Ungarn): „Untersuchungen über Eiweisstoffe."

Zohner, Karl, von Graz: „Untersuchungen über die Konstitution des Lupinins."

Zürich, 18. März 1930. Der Dekan: P. Karrer.